

# Bibliothek des Landesarchivs im 21. Jahrhundert angekommen!

**Dank einer neuen Bibliothekssoftware und der Überführung der Metadaten in einen Online-Verbundkatalog können wichtige Publikationen zur Landes- und Regionalgeschichte künftig weltweit recherchiert werden.**

Die auf die vier Standorte verteilte wissenschaftliche Fachbibliothek des Landesarchivs unterstützt mit der Bereitstellung von Literatur die Mitarbeitenden bei der Bearbeitung ihrer vielfältigen Aufgaben und die Benutzenden bei der Archivnutzung.

## **Wichtige Grundlage zur Landes- und Regionalgeschichte**

Der Gesamtbestand umfasst ca. 100.000 Bände. Davon entfallen mehr als 74.000 auf die Magdeburger Bibliothek. Dank der langen Archivgeschichte und wichtiger Bestandszuwächse seit dem 19. Jahrhundert, wie der Bibliotheken des Appellationsgerichts Halberstadt und der ehemaligen Klöster Ammensleben und Berge bei Magdeburg beinhaltet sie einen einmaligen älteren Buchbestand zur Landes- und Regionalgeschichte mit einem hohen Anteil an Quelleneditionen. Aber auch die drei anderen Standortbibliotheken bieten dank der gezielten, auf die jeweiligen Archivbestände bezogenen Sammlungstätigkeit eine wichtige Arbeitsgrundlage für Benutzerinnen und Benutzer sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. So konnte etwa die Dessauer Bibliothek in den 1950er Jahren insbesondere durch Übernahmen von der ULB Halle erheblich erweitert werden.

## **Katalogdaten künftig im Gemeinsamen Verbundkatalog (GVK)**

1993 wurde in Magdeburg die von der UB Braunschweig entwickelte Bibliothekssoftware Allegro eingeführt, Ende der 1990er Jahre folgten die übrigen Standorte mit der Implementierung von technisch getrennten Allegro-Datenbanken. Diese Software wurde in den folgenden Jahren jedoch nicht weiterentwickelt und entsprach so immer weniger modernen Nutzungsanforderungen, so dass die Nutzung der Allegro-Recherche in den Lesesälen des Landesarchivs stark zurückging. Noch gravierender war jedoch, dass mit der Allegro-Software keine Online-Stellung der Datensätze möglich war und damit die enormen Nutzungspotentiale der Bibliothek weitgehend brach lagen.

Daher wurde Anfang 2020 im Rahmen einer strategischen Richtungsentscheidung beschlossen, eine neue Bibliothekssoftware einzuführen und die eigenen Bibliotheksdaten im Gemeinsamen Verbundkatalog (GVK) recherchierbar zu machen. Dieser wird betrieben vom Gemeinsamen Bibliotheksverbund (GBV) der Länder Niedersachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen, Hamburg, Bremen, Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern. Die Teilnahme an diesem Verbund mit Zentrale in Göttingen hat neben dem Nachweis in übergreifenden Verbundkatalogen – mittlerweile dem K10plus mit Daten aus zehn Bundesländern und der Stiftung Preußischer Kulturbesitz – erhebliche weitere Vorteile: die Bereitstellung einer modernen, entwicklungsfähigen Bibliothekssoftware und der Zugriff auf schon vorhandene Datensätze zur Katalogisierung der eigenen Neuzugänge.

## **Datenmigration in die neue Bibliothekssoftware**

Im November 2021 konnte das Landesarchiv die Göttinger Verbundzentrale mit der Bereitstellung der entsprechenden Leistungen beauftragen. Wenig später wurden mit der Verbundzentrale die ersten Schritte zur Integration der Allegro-Daten in das neue System WinIBW geklärt. Anhand eines Abzugs der vier Allegro-Datenbanken wurden in Göttingen die erforderlichen Vorarbeiten geprüft, um möglichst viele Datensätze ohne nachträgliche händische Korrekturen übernehmen zu können. Diese Bereinigungen fielen umfangreich aus, was angesichts der Jahrzehnte langen Arbeit mit Allegro und sich verändernder bibliothekarischer Anforderungen an die Katalogisierung auch zu erwarten war.

Da die Allegro-Datenbank für den Standort Magdeburg mit knapp über 40.000 Datensätzen die umfassendste war, wurde diese als erste zur Integration vorbereitet. In einer Art „Ping-Pong-Spiel“ wurden in Göttingen Fehlerquellen identifiziert, in Magdeburg bereinigt, ein neuer Datenbankabzug übersandt und die Fehleranalyse fortgesetzt. Die größten Probleme bereiteten dabei ungenaue Verknüpfungen sowie die Doppelung von Datensätzen. Insgesamt zog sich dieser Prozess über beinahe zwei Jahre hin, zumal auf beiden Seiten naturgemäß nicht ausschließlich und kontinuierlich an dieser Aufgabe gearbeitet werden konnte. Aber auch diese Durststrecke konnte überwunden und im Dezember 2023 ein finaler Abzug der

Magdeburger Datenbank übermittelt werden.

Ab diesem Zeitpunkt wurden dann in Allegro keine neuen Eingaben mehr getätigt, da diese sonst nicht übernommen worden wären. Es hieß warten, zumindest für den Magdeburger Standort. Denn während die Magdeburger Daten in Göttingen final überprüft und dann in das neue Bibliothekssystem WinIBW eingespielt wurden, ging das Ping-Pong-Spiel für die übrigen Standorte los. Zunächst wurde die Dessauer als die zweitgrößte Datenbank bearbeitet, danach die Merseburger und Wernigeröder. Nachdem alle Beteiligten schon etwas Übung hatten, ging es nun wesentlich schneller, zumal bis auf wenige Ausnahmen die Fehlerquellen bereits bekannt waren und die Fehlerquoten geringer ausfielen, so dass die Daten in weniger als einem halben Jahr vorbereitet waren. Vor deren Import sollten aber zunächst die Magdeburger Daten im neuen System getestet werden.

Am 15. Mai 2024 kam dann die Meilenstein-Nachricht: Alle Daten des Magdeburger Bestands waren in die WinIBW integriert! Endlich konnten das neue System auch in der Praxis eingesetzt und die Daten im Online-Katalog gefunden werden.

### Bessere Sichtbarkeit der Bibliotheksbestände

Aber was bedeutet dies nun für die Bibliothek des Landesarchivs? Zum einen kann die Bearbeitung der Zugänge nun deutlich schneller erfolgen, was eine erhebliche Arbeitserleichterung darstellt. Denn die meisten Publikationen sind bereits im neuen System erfasst, sodass hier der Nachweis genügt, dass sich diese auch im Landesarchiv finden lassen. Sofern es noch keinen Datensatz zu einer Publikation gibt, dauert dessen Anlage zwar etwas länger als bisher, ist dafür aber auch sehr viel detaillierter, weil sich der bibliothekarische Erfassungsstandard weiterentwickelt hat und fortlaufend in WinIBW eingepflegt wird. Dies

Titelerfassung im Bibliothekssystem WinIBW (links) und die Ansicht desselben Titels im Online-Katalog GVK (rechts)

erleichtert die Recherche erheblich und führt auch bei ungenaueren Anfragen zu zufriedenstellenden Ergebnissen.

Weit wichtiger als dieser arbeitsinterne Aspekt sind jedoch die Vorteile für die Nutzung: Durch die Integration in den GVK und K10plus lässt sich der Bibliotheksbestand endlich auch online recherchieren. Damit können sich Interessierte bereits im Vorfeld eines Archivbesuchs über hilfreiche Literatur informieren. Zudem werden sie bei übergreifenden Recherchen auf den Bibliotheksbestand des Landesarchivs häufig erstmals aufmerksam. Das wird nicht zuletzt für Studierende der Universitäten Halle und Magdeburg gelten, wenn das Landesarchiv künftig neben der ULB Halle oder der UB Magdeburg angezeigt wird. Gleiches gilt potentiell für Studierende weiterer Hochschulen wie auch für Mitarbeitende und Nutzende anderer Forschungseinrichtungen. Wie sich dies auf die Nutzerzahlen auswirken wird, bleibt abzuwarten. Aber bereits in den ersten Wochen konnten mehrere Anfragen auf die neue Präsenz im GVK zurückgeführt werden.

### Verbleibende Schritte

Aber wir möchten nicht zu weit vorgreifen. Aktuell stehen nämlich bis zu einer reibungslosen und umfassenden Nutzung noch mehrere Arbeitsschritte an. Zum einen sind die Daten der Standorte Dessau, Merseburg und Wernigerode bisher noch nicht in die WinIBW integriert, entsprechend auch noch nicht im GVK zu finden. Daher wurden auch die WinIBW-Schulungen für die Kolleginnen und Kollegen dieser Standorte zurückgestellt. Beides sollte bis zum Jahresende 2024 realisiert sein. Zum anderen müssen noch Datensätze händisch nachbearbeitet werden, da diese trotz der intensiven Vorarbeiten nicht vollständig in das neue System übernommen werden konnten. Mit einer solchen Fehlerquote war zu rechnen, sie fiel immerhin deutlich geringer aus als erwartet.

### Ausblick

Die Umstellung auf ein neues Bibliothekssystem genießt in einem Archiv nicht immer eine hohe Priorität. Umso positiver ist dieser strategische Schritt einzustufen und die vielfältige Unterstützung wertzuschätzen, die diesem komplexen und langwierigen Prozess zuteilwurde. Damit ist jetzt auch die Bibliothek des Landesarchivs im 21. Jahrhundert angekommen. Und das Landesarchiv selbst konnte seiner weltweiten Sichtbarkeit eine wichtige Dimension hinzufügen.

*Vivien Möseritz und Ralf Lusiardi*

0500 AFn  
0501 TextStbtt  
0502 ohne Hilfsmittel zu benutzen  
0503 BandStinc  
1100 2023  
1500 und  
2199 LAMD2021534p8=Heft 8  
2240 KOP: 1887007389  
3000 Goßmann, TilsBVerfasserInS4aut  
3010 Schmalz, BjörnS5Bbear.  
3010 Henkel, RiccardoS5Bbear.  
3110 Landesarchiv Sachsen-Anhalt  
4000 Der @ 17. Juni 1953 in Sachsen-Anhalt  
4030 Magdeburg Landesarchiv Sachsen-Anhalt  
4060 87 Seiten  
4150 Quellen nahSHeft 8  
4180 #3.2023#1887028897IQuellen nahSHeft 8

E01  
E001 10-04-24 : n  
4802 Ausbildung  
7100 41215001\$ILAMD-HandbestandSdi  
7902 25-04-24  
7903 14-06-24 13:24:50.000  
8100 2023/150  
7800 4518048183

E02  
E002 10-04-24 : n  
7100 41215001\$ILAMD-MagazinSa2023/150Sdi  
7902 25-04-24  
7903 25-04-24 07:49:10.000  
8100 2023/150  
7800 4518048191

Suchgesch. / Kuchlin / Thesenpapier | 11213141516171819120 | Nachster / Leser | [Anmelden](#)

Suchgesch. / Kuchlin / Thesenpapier | 11213141516171819120 | Nachster / Leser | [Anmelden](#)

Die 17. Juni 1953 in Sachsen-Anhalt  
Goßmann, TilsBVerfasserInS4aut  
Schmalz, BjörnS5Bbear.  
Henkel, RiccardoS5Bbear.  
Landesarchiv Sachsen-Anhalt  
Umfang: 87 Seiten  
Verlag: 2023

Bestände Bibliotheken: Klicken Sie auf einen Bibliotheksnamen oder auf [Anmelden](#)

Standort	Signatur	Verfügbarkeit
Magdeburg, Landesarchiv Sachsen-Anhalt	Bibliothek 41215001	2023/150
	LAMD-Handbestand	400 bestellbar
	LAMD-Magazin	400 bestellbar
	IA 1953	400 bestellbar
	LAMD-Prähand	400 bestellbar